

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

21. April 1998: SF DRS zeigt «Das Schweigen der Männer»

An diesem Dienstag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den Schweizer Spielfilm «Das Schweigen der Männer» von Clemens Klopfenstein aus dem Jahr 1996.

Max (Max Rüdlinger) und Polo (Polo Hofer) beginnen ihre Wanderung in den Schweizer Alpen. Auf der Gemmi-Passhöhe ist ihr Gesprächsthema das Glücklichein beziehungsweise das – für Schweizer typischere – Jammern über ihr Unglück. Der Anblick zweier hübscher Touristinnen bringt die beiden wieder auf Touren: Sie schwärmen von schönen Frauen und gutem Sex: Nur Schwedinnen könnten ihre Träume erfüllen.

Für Max geht die Reise noch immer zu Fuss weiter nach Italien, wo er sich tatsächlich zwei Schwedinnen anlacht. Eine davon, Annette (Annette van der Maarel), begleitet ihn auf der Suche nach dem Ende der Welt. Erst in Ägypten gesteht sie ihm, nicht Schwedin, sondern Holländerin zu sein. Frustriert trifft Max in Kairo ein, wo er seinen Freund Polo wiedersieht. Dafür verlässt ihn Annette. So ist das Leben – ein Verlustgeschäft.

1998 wird «Das Schweigen der Männer» anlässlich der Solothurner Filmtage als bester Schweizer Spielfilm ausgezeichnet.

Im «Bund» schreibt Fred Zaugg unter anderem: «Seine Filme seien immer Road-Movies, erklärt Clemens Klopfenstein, doch 'Das Schweigen der Männer' kommt manchmal nur mit schmalen Pfaden aus oder orientiert sich an Fussspuren im Sand. Von der Gemmi bis nach Assuan führt der geografische Weg, der andere, der psychologische, scheint weder Anfang noch Ende zu haben, sondern einzig darin zu bestehen, dass er den Augenblick der Bewegung festhält. Mit grösstmöglicher Konsequenz, denn die Gespräche von Polo und Max sind samt Konflikten improvisiert. Sie reden gegen das im Titel angekündigte Schweigen und lösen mit ihrem Small talk Heiterkeit aus und manchmal Hühnerhaut, wenn hinter den schweizerischen Alltagsmasken die Enge als Reisegepäck und die Einsamkeit oder die ungestellten und unbeantworteten Fragen mit von der Partie sind.»